

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 01. Juli 2003

Guten Morgen!

Müder Halbjahresabschluss an den Märkten. Die grossen Indizes zeigten bei relativ hohem Volumen einiges an Intraday-Bewegung, nur um fast unverändert zu enden. Gold und Goldaktien hielten sich gut. Die Bio's nähern sich ihrem 50-Tages-Durchschnitt. Es ist erkennbar, dass viele der seit März gut gelaufenen Sektoren technisch schwächer werden. Hausbauer, Transports und Banken sehen so aus, als ob sie ein Top bilden wollten.

Im Hinblick auf die Vollendung einer möglichen SKS-Formation im Dow ist noch alles offen. Mit Abschluss des Monats Juni haben die potentiell linke und rechte Schulter exakt die gleiche Höhe erreicht (siehe gelbe Linie). Dieses Bild ist negiert, sollte der Dow sein Juni-Top brechen.

Dow Jones Industrials Monatschart



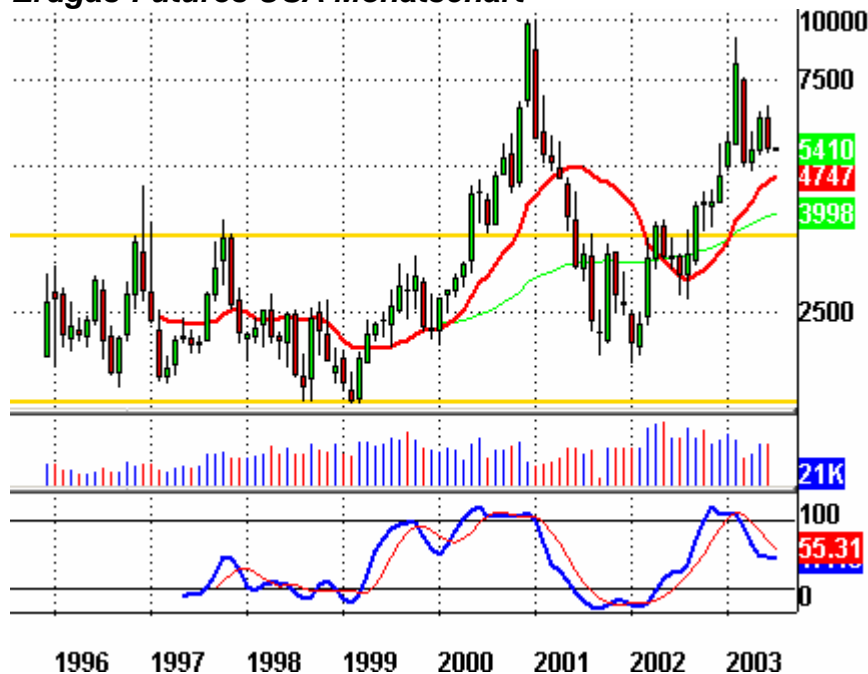
Die USA haben enorme Schwierigkeiten, ihre Erdgas-Vorräte für die kommende Heizperiode ab Oktober zu füllen. Gelingt es Ihnen nicht, droht „die Grossmutter zu erfrieren“.

In diesem Zusammenhang sind die US-Erdgas-Futures ein wichtiger Indikator. Man erhält ein facettenreiches Bild. Bis Anfang des Jahres 2000 oszillierte der Preis zwischen \$1,50 und \$3,50, wobei die Spitzen sehr oft im Herbst kurz vor Beginn der Heizperiode erreicht wurden. Im Jahr 2002 begann ein Zeitraum extremer Volatilität.

Der Preis explodierte bis auf \$10, nur um im Laufe des nächsten Jahres wieder auf \$2,50 zu fallen.

Ein Doppeltop ist möglich, aber auch eine Tasse/Henkel-Formation. Die Tasse hätte sich in den Jahren 2001 und 2002 gebildet, der Henkel wäre gerade „in der Mache“.

Erdgas-Futures USA Monatschart



Korrektur: Einige Leser haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass die gestrige Zeitprojektionsberechnung nicht richtig sein kann. Ich hatte geschrieben: „Die 1,382 Fibo-Extension des Dow-Hochs vom 03.09.1929 zum Tief des Crash-Jahres 1987 (04.12.1987) führt zum 25. Oktober 2003.“

Die Leser haben recht. Die Zahl 1,382 muss durch die unter Tradern viel gebräuchlichere 1,272 Fibo-Extension ersetzt werden. Das Ziel-Datum dieser Langfristprojektion ist der 8. Oktober 2003, nicht der 25. Oktober. An der Kernaussage - Herstellung einer Beziehung zwischen dem Top des Jahres 1929, dem Boden von 1987 und dem Oktober 2003 - ändert sich deshalb nichts.

Zu den Märkten.

1,56 Mrd. Aktien wechselten am gestern an der NYSE den Besitzer. Starkes Volumen. Das Aufwärtsvolumen betrug 757 Mio., das Abwärtsvolumen 790 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 52% vom Gesamtvolumen. Unentschiedener Tag.

Der Dow schloss mit 8985,44 Punkten um 4 Zähler niedriger als am Vortag. Keine Impulse mehr zum Monatsende.

Der S&P 500 fiel um 2 auf 974,50 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1622,81 Punkten 0,2% niedriger. Die Halbleiter endeten 0,1% im Plus.

Der Transport-Index fiel um 0,2% auf 2412,86 Punkte. Anhaltende Schwäche hier.

Grösste Gewinner: Goldaktien, Einzelhandel; Grösste Verlierer: Hausbauer

Der T-Bond Future endete bei 117,11 Punkten, was einer Rendite von 4,56% entspricht. Erholung.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,14 Dollar. Sprung über die 30 Dollar-Marke. Etwas ist hier faul, und die Marktteilnehmer spüren das.

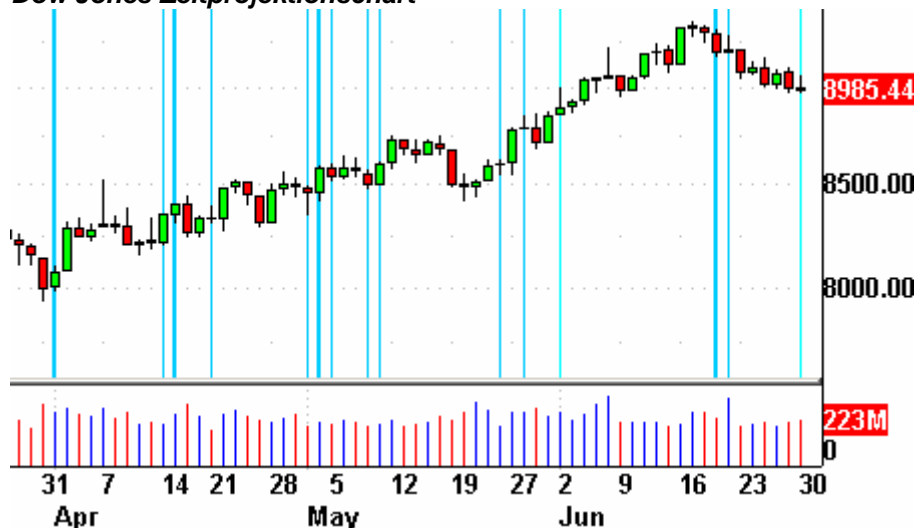
Der Dollar Index fiel auf 95,11 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 346,10 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,55 Dollar. Silber sieht charttechnisch gar nicht übel aus.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2% auf 149,45 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 1,4%; er endete bei 78,65 Punkten. Newmont Mining verlor 5 Cents und endete bei 32,46 Dollar.

Wichtiger Zeitprojektionstag: 19. Juli

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,4% auf 21,62 Punkte. Die VIX ist seit 2 Monaten praktisch unverändert. Wird bald einen Ausbruch geben. Der VXN stieg um 1% auf 31,23 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,92 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 40,52 Punkten.

Das Marktrisiko bleibt unverändert im roten Bereich.



Absacker

Outsourcing von Jobs in Billiglohnländer? In den USA wächst die Stimmung für einen Stop solcher „Praktiken“. Einige US-Bundesstaaten verbieten dies bereits, wenn es um ihre eigenen Aufträge geht. America first!

<http://famulus.msnbc.com/famuluscom/bizjournal06-30-010423.asp?bizj=SF>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.